

VITAKO-Branchenticker Nr. 17

Berlin, 10. Mai 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

der offene Raum in Verwaltungsgebäuden ist zwar bürgernah – aber auch Einfallstor für Cyberangriffe. Auch deshalb werden kommunale Verwaltungen um ein Vielfaches häufiger Opfer als es durch öffentliche Berichterstattung publik wird. Ein Beispiel: Flure sind in den Gebäuden frei zugänglich und häufig gibt es Etagen-Drucker. So kann ein Angreifer problemlos ein Gerät zwischen Drucker und Netzwerk stecken und damit seine Hardware ins städtische Netz integrieren.

Im Tagesspiegel Background klärt Thomas Stasch auf, CISO von Regio iT, Leiter des Kom-CERT und Vorsitz der Facharbeitsgruppe IT-Sicherheit bei VITAKO. In seinem Standpunkt beschreibt er sehr eindrücklich, auf welche Weisen Cyberangriffe in Verwaltungen passieren können. Außerdem gibt er wertvollen Rat, um die Sicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Auch hier gilt: Cyber- und Informationssicherheit ist Chefsache. Jetzt lesen: [Offene Verwaltung – und wo bleibt die Sicherheit?](#)

**Eine sichere Woche wünscht
Ihr VITAKO-Team**

Bielefeld & regio iT: Schülerticket startet bald



Bielefeld und andere Städte können ihren Schüler*innen demnächst eine digitale Schülerfahrkarte für Bus und Bahn anbieten: Bald gibt es den Online-Antrag dafür und für die Erstattung der Fahrtkosten. Möglich ist dies dank dem Modellprojekt „[Digitales Schülerticket NRW](#)“, das die Städte Bielefeld und Gütersloh als Projektpartner mit der regio iT entwickelt und abgeschlossen haben, mit Beteiligung des KDN. Bald soll das Servicetool in ganz NRW verfügbar sein. Bielefeld plant eine Anbindung an sein Serviceportal. Bild: Jayakri / Shutterstock.com

Dataport: Kooperation für digitale Souveränität



Dataport hat mit dem kommunalen IT-Dienstleister BWI eine Vereinbarung zur Kooperation im Bereich digital souveräner IT-Infrastrukturen und Dienste unterzeichnet. Ziel ist es, IT-Fähigkeiten und -Funktionalität für den öffentlichen Sektor auszubauen, die innere und äußere Sicherheit des Bundes zu stärken und die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung auszubauen. Dabei werden sie beispielsweise den [souveränen Arbeitsplatz dPhoenix Suite](#) von Dataport und den [Messenger der BWI](#) nutzen. Bild: Kal Visuals / Unsplash.com

Potsdam: Smart-City-Modellkommune



Seit 2021 ist Potsdam Smart-City-Modellkommune. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken entstehen mehrere Projekte über eine flächendeckende Infrastruktur, die Innovationen in der Ver- und Entsorgung, im Verkehr, im Klima- und Umweltschutz und im Bereich Smart Healthcare ermöglicht. Erste Anwendungsfälle eines entstehenden [LoRaWan](#) sind Smartes Parken mit Ladesäulen und ein neues Wassermanagement zum Erhalt der zahlreichen Grünanlagen und zur Klimaanpassung. Eine urbane Datenplattform wird das digitale Herzstück sein. Es visualisiert den Umsetzungsstand des Klimaschutzplans von 2018 sowie eingesparte CO₂-Emissionen.

[„VITAKO aktuell“ zur Registermodernisierung lesen](#)

Darmstadt erklärt, wie Smart City geht



Schon 2017 hat [Darmstadt](#) den Titel „Digitale Stadt“ erhalten. 6 Jahre später hat sie nun ein rund 80-seitiges „White Book Smart City“ erarbeitet: Einen praktischen Einblick, wie Digitalisierung und Smart-City-Anwendungen erfolgreich umgesetzt werden können und anderen Kommunen als Inspiration und Leitfaden dienen soll. Eines sei verraten: Die Einrichtung eines Ethikbeirats ist ein wichtiger Schritt. Das White Book gibt es als gedruckte Kompakt- und als Langversion [zum Download](#). Außerdem gibt es einen 25-seitigen ergänzenden Leitfaden, der als angeleitete Evaluation für eigene Strategien und Projekte dienen soll. Bild: Ben White / Unsplash.com

Schleswig-Holstein: Neuer Schritt zur Klimaneutralität



Im Sinne des übergeordneten Ziels, das erste klimaneutrale Bundesland zu werden, hat sich Schleswig-Holstein ein neues Teilziel gesetzt. Die Landesregierung setzt auf nachhaltige Digitalisierung und fördert Green IT. So sollen auch die CO₂-Emissionen der IT gesenkt und in der Landesverwaltung der Stromverbrauch durch IT reduziert werden. Für mehr Effizienz

beim Stromverbrauch wurden in 20 Liegenschaften Messgeräte installiert. 10 Millionen Euro stellt das Land für Energiesparmaßnahmen bereit. Bild: rvlsoft / Shutterstock.com

Bayern: Plattform für umweltfreundliche Energie



Auch Bayern will erneuerbare Energien fördern und den Energieverbrauch öffentlicher Gebäude senken. Ein neues Energiemanagementsystem erfasst deren Verbrauch mit Zählern, deren Echtzeitdaten auf einer Online-Plattform zusammenlaufen und ausgewertet werden. Dies soll auch den

Energiebedarf an die schwankende Verfügbarkeit erneuerbarer Energien anpassen. Gestartet wurde das System im Landkreis Ebersberg, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Digitales mit 500.000 Euro. Nach Projektabschluss sollen alle bayerischen Kommunen das System nutzen können. Bild: NicoElNino / Shutterstock.com

VITAKO IT-Kalender

10.5. (HEUTE), Berlin: **Governikus Jahrestagung 2023**

11.5., 14-15 Uhr: **Vortrag Datenhoheit für Verwaltungen, Open Government Week 2023, KDN**

11.5., Fürth: **AKDB-Techniktag 2 – für IT-Verantwortliche in Kommunen**

17.5., 10-16 Uhr, Berlin & online: **Auftakt VITAKO-Projektgruppe Nachhaltige Digitalisierung & Green-IT**

22. - 24.5., Berlin: **Omnisecure – Smart ID solutions, Kongress**

23.5., online: **AKDB-Techniktag 3 – für IT-Verantwortliche in Kommunen**

24. / 25.5., Karlsruhe: **OZG Ready?! E-GovForum**

14.6., Hanau: **ekom21-Hausmesse „eXPO23“**

15.6., Berlin: VITAKO-Frühjahrsempfang

15.6., Berlin: **Creative Bureaucracy Festival**

19. - 21.6., Berlin: **9. Zukunftskongress Staat & Verwaltung; Info zum Programm**

VITAKO-Stellenmarkt



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028
Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..